

Pressestimmen

Mit gebannter Stille lauschen ihnen die Jugendlichen, sehen, ahnen, fühlen was da abläuft. **(Wolsburger Nachrichten)**

Fesselnd ... auf hohem Niveau ... unser Tipp: Unbedingt reingehen! **(Traunsteiner Tagblatt)**

Burki und Klaunick überzeugen als clowneskes Duo. **(Süddeutsche Zeitung)**

Perfekt setzen die beiden Jungschauspieler die Wandlungen um – eine Ganzleistung. **(Oberbayerisches Volksblatt)**

... überzeugend und mit großer Intensität ... Anders als sonst bleibt es an diesem Abend auf den Zuschauerplätzen bis zur letzten Minute des Spiels still. **(Mindener Tageblatt)**

Mit geringstem Bühnenaufwand, aber mit großartiger, perfektionierter schauspielerischer Leistung ... sie spielen perfekt! **(Rigipost)**

Kontakt / Buchung

compagnie nik
+49 (0) 89 520 32 802
+49 (0) 170 690 15 23
info@compagnie-nik.de
www.compagnie-nik.de

Ensemble



Niels Klaunick



Dominik Burki



(Regie)

Martin Lüttge

Ein Theaterstück von Tom Lycos und Stefo Nantsou / **Premiere:** 4. Januar 2007, München / **Es spielen:** Dominik Burki, Niels Klaunick / **Regie:** Martin Lüttge / **Co-Regie:** Monika Kroymann / **Kostüme:** Gabie Lindner / Produktion: Theaterhof Priessenthal / **Grafische Gestaltung:** Kathi Reidelshöfer / **Büro:** Katharina Hanke / **Fotos:** Thomas Lüttge / Theaterstückverlag Kornwimmer, München

Seit Januar 2007 buchbar für Schulen und Theater / Zwei Schauspieler, 60 Min., anschließendes Gespräch möglich / Preis auf Anfrage + Tantieme + Übernachtung + Fahrspesen, keine Gema, USt. befreit / Bühne mindestens: Breite: 4 x 3 m, Raumhöhe: 3,5 m



Stones



Stones erzählt von der Freundschaft zwischen zwei Jungs, die sich gegenseitig mit gefährlichen Mutproben herausfordern. Man sieht sie herumlungern, halb erlebnishungrig, halb aggressiv, sie schaukeln sich gegenseitig hoch, ziehen durch die Gegend, steigen in ein Grundstück ein, werden von der Alarmanlage vertrieben. Frust und Rangeleien folgen, bis sie auf einer Autobahnbrücke landen: zwei Kraftmeier in Beweisnot, dass sie ganze Kerle sind. Unter ihnen rauscht der Verkehr der Autobahn, vor ihnen liegen Steine die sie, noch ohne Plan, mitgebracht haben. Dann stirbt ein Mensch, und die Spielerei schafft grausame Tatsachen.

In den folgenden Szenen werden die Reaktionen der beiden Jugendlichen gezeigt: der 14-jährige, der zusammenbricht und sich der Polizei stellt, der großmüligere Ältere, der bereits gelernt hat, nichts wirklich an sich heran zulassen. Und dazwischen: zwei Polizisten, die den Fall behandeln. Nicht selten erinnern sie in ihrer kantigen Balance zwischen Diensttristesse und kollegialem Wettstreit an eine ältere Variante der beiden Jungs.

Auf der Bühne sind zwei Schauspieler, eine Leiter, zwei Hocker und eine E-Gitarre. Nur durch die Kraft Ihrer Darstellung lassen sie von der komplett eingerichteten Autowerkstatt über die stark befahrene Autobahn bis hin zum Gerichtssaal alle Orte und Gegenstände aus dem „Nichts“ vor den Augen des Publikums entstehen und sie sind alle handelnden Personen selbst, wechseln von einer zur nächsten Sekunde ihre Identität, sind Mutter und Sohn, Polizist und Richter, Rektor und Anwalt.

Ein Theaterstück, das Fragen aufwirft und die Diskussion fordert. **Sie werden es so schnell nicht vergessen!**

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Burghausen, des Landkreises Altötting, des Bezirks und der Regierung von Oberbayern und des Kantons Nidwalden

